

ganze Christenheit“, wie ein Freund Luthers später gesagt hat, „als wären die Engel selbst Botenläufer.“ Wo sie gelesen wurden, erregten sie Verwunderung und Staunen, freudigen Beifall bei den einen, Widerspruch, ja harte Schmähung bei den anderen. Überall entstand eine gewaltige Unruhe. Die meisten Deutschen aber freuten sich, daß ein gelehrter und tapferer Mann, der sein Volk lieb hatte, aufgestanden war und laut verkündete, daß es mit der Lehre der Ablasskrämer nichts sei.

### Der Streit um den Ablass.

Der Papst aber war ein gewaltiger Herr. Er saß in seinem Palaste zu Rom, der an Herrlichkeit kaum seinesgleichen hatte, freute sich an den schönen Bildern, mit denen die Hände großer Künstler die Wände und Decken seiner Säle und Hallen schmückten, ließ sich die Zeichnungen seiner Baumeister vorlegen, die ihm das Bild für den größten Dom der Christenheit, den St. Peter, entwarfen. Er empfing die Gesandten von allen Königen des Abendlandes, von Spanien, Frankreich, England, Dänemark, Portugal, Polen, Ungarn u. s. w., von Fürsten aller Weltgegenden, von den reichen Venetianern und Genuesen und sandte ihnen wieder seine Legaten. Mit seinen Kardinälen saß er zu Räte — er selbst in seinem schneeweissen Kleide inmitten ihrer scharlachroten Gewänder — und sprach mit ihnen über die größten und wichtigsten Dinge, die sich an allen Enden der Erde ereignet hatten,